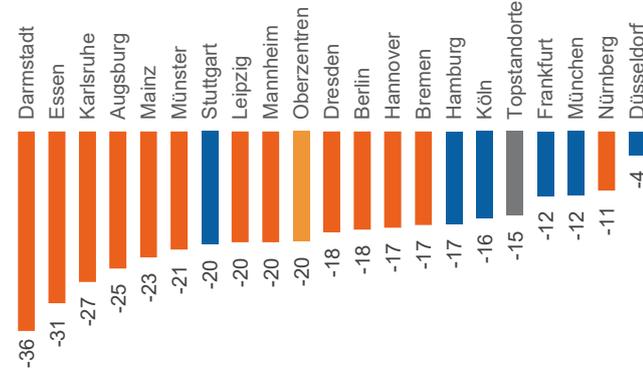
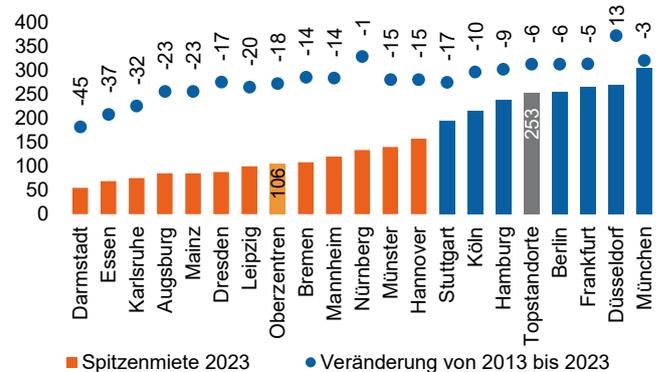


MIETRÜCKGANG DURCH KRISE DES CITYHANDELS FÄLLT JE NACH STANDORT DEUTLICH UNTERSCHIEDLICH AUS
VERÄNDERUNG DER SPITZENMIETE IN % VON 2018 BIS 2023



Quelle: bulwiengesa

DIE SPITZENMIETE ERREICHT BEI EINEM DRITTEL DER STANDORTE NICHT MEHR DIE MARKE VON 100 EURO/M²
SPITZENMIETE IN EURO JE M², MIETENTWICKLUNG IN %



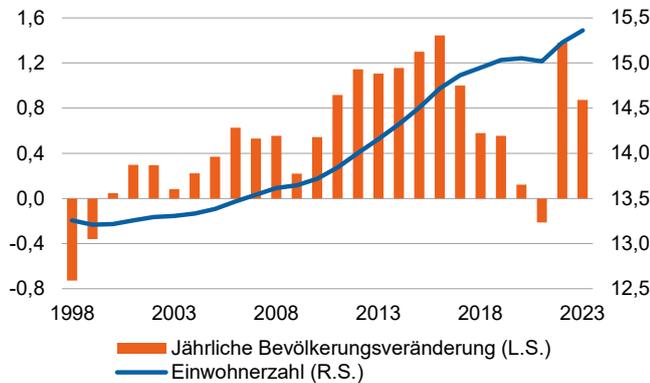
Quelle: bulwiengesa

erheblichen Umfang überlagert. Das zeigt die große Bandbreite des Mietrückgangs an den betrachteten Standorten. So gab die Spitzenmiete in Darmstadt seit 2018 um über ein Drittel nach, während das Minus in Düsseldorf lediglich im niedrigen einstelligen Bereich liegt. An den meisten Standorten gingen die Spitzenmieten zwischen 15 und 25 Prozent zurück.

Bis 2015 wiesen alle 19 betrachteten Standorte eine dreistellige Spitzenmiete auf. Heute trifft das nur noch auf 13 Standorte zu. Die Bandbreite je Quadratmeter reichte 2023 von 55 Euro in Darmstadt bis zu 305 Euro in München. Im Durchschnitt wird in den Oberzentren eine Spitzenmiete von 106 Euro je Quadratmeter gezahlt. Bei den Topstandorten sind es 253 Euro je Quadratmeter. Hannover erreicht als teuerstes Oberzentrum nicht ganz 160 Euro je Quadratmeter. Stuttgart ist der günstigste Topstandort. Die Spitzenmiete sank hier leicht unter die Marke von 200 Euro je Quadratmeter. Zwischen 2013 und 2023 ging die Spitzenmiete, von Düsseldorf ausgenommen, überall zurück. In Berlin, Frankfurt, München und Nürnberg hielt sich der prozentuale Rückgang in Grenzen, während die Miete in Darmstadt um 45 Prozent, in Essen um 37 Prozent und in Augsburg um 32 Prozent erheblich nachgab.

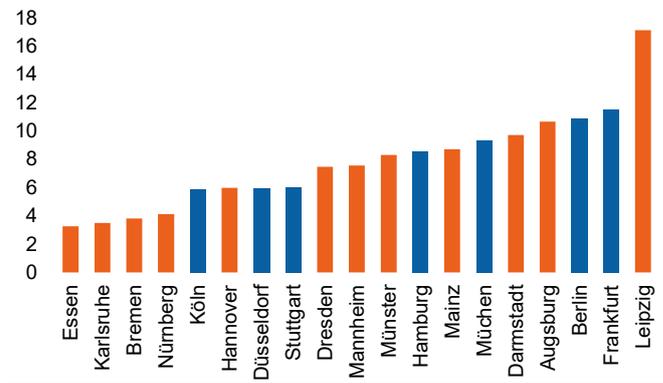
Unter den Oberzentren ist Darmstadt der günstigste, Hannover der teuerste Einzelhandelsstandort

DURCH ZUWANDERUNG IN DIE GROßSTÄDTE STEIGT MIT DER EINWOHNERZAHL AUCH DAS KUNDENPOTENZIAL
L.S.: IN %, R.S.: IN MIO.



Quelle: Scope

DIE BEVÖLKERUNGSDYNAMIK WEIST GROßE UNTERSCHIEDE AUF
EINWOHNERENTWICKLUNG VON 2013 BIS 2023 IN %



Quelle: Scope